

12

Die Entführung

Es war ein regnerischer Tag, da kam ein Millionär auf der Straße mit seinem Rolls Royce und sah bei einem Spielplatz den Kindern zu. Er entführte einige Kinder und machte Spielchen mit ihnen. Die Kinder fürchteten sich vor dem Mann, der brutal auf sie zuging. Er packte sie in sein Auto und sagte: „Kommt, wir gehen auf einen Drink.“

Nach dem Trinken brachte er sie nach Mallorca. Dort kaufte er ihnen einen Bungalow, er sagte: „Hier könnt ihr wohnen. Ich bezahle alles.“ Die Kinder staunen, was los ist und fragten: „Warum hast Du soviel Geld?“ Die Kinder fragen sich, was in den hineingefahren ist, ins Hirnkastr. Sie vergnügen sich im Bungalow, machen Partys, laden alle Nachbarschaft ein, tanzen und saufen. Alles auf Kosten des Mannes.

Der Mann missbrauchte sie. Der Mann lädt die Kinder nur deshalb ein, damit er mit ihnen machen kann, was er will. Er gibt ihnen Drogen und macht sie gefügig, so dass sie nicht mehr wissen, was sie tun.

Eines Tages wundert sich der Mann, warum er so hohe Rechnungen hat, da beschloß er: „Kinder, ich hab jetzt fast kein Geld mehr, ihr sollt auf der Straße arbeiten.“ Die Kinder musizieren, halten die Hüte vor und die Leute tun Geld rein. Sie freuten sich, soviel Geld zusammen zu haben und wussten nicht, dass das verboten ist. Da kam die Polizei und sagte: „Hausierer haben keinen Platz, kein Platz für Kinder die hausieren.“ Die Polizisten fragten, warum sie auf der Straße arbeiten. Da erzählten die Kinder von einem dubiosen Mann und die Polizei geht zu diesem Mann und nahm ihn fest. Wegen Missbrauch der Kinder und Entführung.

72

Da lachten die Kinder. Dann kam eine Dame vom Jugendamt, nahm die Kinder an und fuhr mit ihnen zurück nach Hause, wo sie wieder ihre Kindheit genießen können. Sie sagten: „Ich freue mich so, es wird nie wieder was geschehen.“

Als die Kinder älter wurden, bekamen sie von ihren Erlebnissen Depressionen und Angstzustände. Da beschlossen ihre Eltern, sie zu einem Psychiater zu bringen. Er untersuchte die Kinder, sie wussten nicht, wie sie das alles bezahlen sollten. Da machte der Arzt eine Rechnung an das Jugendamt. Der Mann, der die Kinder entführt hatte, bekam eine Rechnung vom Jugendamt und weiß nicht warum. Das war für den Entführer nur eine Gaudi gewesen. Der hat niemanden gehabt und deshalb die Kinder entführt. Das war für den ein richtiger Spaß. Als die Eltern das hörten, beschlossen sie eine Elternvereinssitzung. Dort besprachen sie die gemeinsame Situation, die Aussagen dieses Verbrechers. Wie kann man in der Welt solche Lustmolche vermeiden? Indem man den Kindern, wenn sie älter werden, erzählt, dass sie nicht mit einem fremden Mann mitfahren sollen. Die Eltern sollen die Kinder aufklären.

Die Kinder wurden größer und größer. Plötzlich, eines Tages, wurde eines der Kinder krank. Es bekam starken Husten und hohes Fieber. Leider war die Infektion so stark, dass die anderen Kinder angesteckt wurden. Die Kinder starben.

12

Ein Mädchen hat überlebt, weil sie den Virus nicht hatte. Zum Zeitpunkt dieses Geschehens war dieses Mädchen bei ihrer Tante. Sie lernte ihren Freund kennen, aber sie ist jetzt ein bisschen schüchtern, weil sie etwas Schlimmes erlebt hatte in der Vergangenheit. Der Freund fragte: „Warum bist Du so ängstlich?“ Sie erzählte ihm die ganze Geschichte, was ihr in Mallorca passiert ist. Der Freund sagte: „Du brauchst vor mir keine Angst haben, ich bin nicht wie der. Bei mir hast Du das schönste Leben auf der Welt. Ich werde Dir alle Wünsche erfüllen.“ Er kaufte ihr kostbaren Schmuck, er bekleidete sie von Kopf bis Fuß. Sie freute sich: „So etwas habe ich noch nie im Leben gehabt.“ Sie spazierte mit ihm stolz dahin. Sie wurden glücklich bis ans Ende des Lebens und bekamen Kinder.

Der Entführer kam durch einen Trick aus dem Gefängnis heraus und legt sich auf die Zuggleise. Der Zug ratterte über die Gleise und der Mann wurde vom Zug überrollt. Selbstmord. Ende.

Literaturgruppe Lachmeer
September 2009

S. 3